

UNSER AUFTRAG FÜR DIE GESELLSCHAFT

Wir integrieren Systemsprenger:innen.

Systemsprenger:innen sind Jugendliche, die als besonders schwierig wahrgenommen werden und auf deren Bedürfnisse die klassische Jugendhilfe noch keine Antwort kennt. Von Unterstützungsmaßnahmen fühlen sie sich häufig unverstanden und nicht abgeholt.

Typisch für ihre Biografie sind mangelnde Zuwendung und Gewalterfahrungen. Diese erlebten Beziehungsabbrüche setzen sich zusätzlich im Hilfesystem fort: Systemsprenger:innen wechseln häufig die Hilfsangebote, fallen aus dem sozialen Netz und werden eher straffällig.

Sie sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt gewalttätig und drogenabhängig zu werden und sie sind besonders empfänglich für die vermeintlichen Versprechungen eines kriminellen Lebensstils wie schnelles Geld und Anerkennung in der Szene.

Nicht nur für den einzelnen Jugendlichen sind die Folgen tragisch, auch die Gesell-

schaft leidet mit: 1,7 Millionen Euro an sozialen Folgekosten und bis zu 100 Opfer hinterlässt ein:e jugendliche:r Intensivtäter:in bis zu ihrem:seinem 24. Lebensjahr (Initiative „Kurve kriegen“ des Innenministeriums NRW).

Wir sind überzeugt, dass Systemsprenger:innen aufgefangen werden können. Mit einer Intervention an der richtigen Stelle lassen sich kriminelle Karrieren und ihre sozialen Folgekosten vermeiden.

Die Probleme reichen von mangelnder Impulskontrolle und aggressivem Verhalten über den Konsum legaler und illegaler Drogen bis hin zu schwerer Straftaten wie Raub und Körperverletzung.

UNSER INNOVATIVER ANSATZ



Wir wissen, was gefährdete und bereits straffällige Jugendliche brauchen, weil einige Mitglieder unseres multiprofessionellen Teams am eigenen Leib erlebt haben was fehlt.

Wir nennen diese authentischen Vorbilder Mentor:innen. Ihre einschlägigen Erlebnisse betrachten wir nicht als Stigma, sondern als Stärke und Kompetenz, mit der sie Jugendliche in ähnlichen Situationen unterstützen können.

Im SichtWaisen-Mentoring bringen wir die von uns betreuten Jugendlichen mit Sicht-Waisen-Mentor:innen zusammen. Also einer Person, die herausfordernde Lebensumstände aus eigener Erfahrung kennt und weiß, wie man diese bewältigen kann.



Unsere Mentor:innen stehen ihren Jugendlichen als positive Vorbilder und vertrauensvolle Begleiter:innen in der Krise zur Seite. Die intensive Beziehungsarbeit findet im Rahmen einer Einzelbetreuung statt. Hier können Nähe und Vertrauen über gemeinsame Unternehmungen und offenen Austausch am nachhaltigsten wachsen. Das Mentoring macht neue Sichtweisen und Verhaltensänderungen auch dort möglich, wo vorher "kein Land mehr in Sicht" war.

Die Mentor:innen stellen ihre Kompetenz ehrenamtlich zur Verfügung. Für ihre Arbeit bilden wir sie im Rahmen einer umfassenden mehrmonatigen Schulung durch fachkundige Referent:innen fundiert aus. Vom Verein angestellte pädagogische Fachkräfte begleiten das Mentoring. Sie unterstützen die Tandems aus Mentee und Mentor:in bei verschiedenen Fragestellungen und Problemlagen. Betreute Elternarbeit flankiert das Mentoring zusätzlich.

Darüber hinaus werden alle Angestellten und Ehrenamtlichen durch professionelle Supervision begleitet, um die Qualität unserer Arbeit zu sichern.

„
Durch Ihre Spende ist
unser Angebot für die
Betroffenen kostenlos
“



Das SichtWaisen-Mentoring ist nachhaltig
angelegt:

**Die Mentees von heute sind die Mentor:innen
von morgen.**